

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Der Sturm

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844890

Neunter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216086)

Und darfst nicht sehn, und mir ins Antlitz sehen.
Wo bist du?

Puck. Komm du nur hieher; hier bin ich!

Demetr. Du äffest mich; du sollst es theu'r bezahlen,

Wenn ich je dein Gesicht bey Tag' erblicke.
Ist geh hinweg! = Mich zwingt die Mattigkeit,
Auf dieses kalte Lager mich zu strecken.
Erwarte bey des Tages Anbruch mich!

(Er legt sich hin.)

Neunter Austritt.

Helena.

O schwere Nacht! verdrießlich lange Nacht!
Verkürze deine Stunden! = Brich heran,
Erwünschtes Licht, das mich von diesen Leuten,
Die meine Gegenwart verabscheun, nach Athen
Zurück leit'! Inzwischen komm, o du,
Der oft des Kummers müdes Auge schließt,
Komm, sanfter Schlaf! und stiehl mich eine Weile
Von meiner eigenen Gesellschaft!

(Sie entschlaf.)

Puck. Drey nur? = Eine fehlt noch hier;
Zwey von jeder Art sind vier! =
Sie kommt, mit faustern, traurigem Gesicht.
Traum! Amor ist ein Bösewicht;
Wie unklug macht er arme Mädchen nicht!

Hermia kommt.

Herm. Nie so ermüdet, nie von Schmerzen so